



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?



Keine wissenschaftliche Erklärung für den „Knick von St. Ursula“

Antwort von Josef Friedrich auf die Frage vom 5. März zum „Knick St. Ursula“: Es gibt unregelmäßige Grundrisse, die dem natürlichen Boden entsprechen, wie bei der Kathedrale von Chur. Oder man ist recht unbekümmert mit dem Grundriss umgegangen, wie bei S. Maria Maggiore in Lomello in der Lombardei. Für Kirchen ohne einen Achsenknick gibt es ebenso viele Beispiele und den alten Baumeistern war das Verfahren nicht unbekannt. Der Achsenknick bei spätgotischen Kirchen hatte also ein System.

Nach vielverbreiteter Meinung ist der Grundriss einer Kirche mit Lang- und Querhaus ein Symbol für Christus am Kreuz. Der abgelenkte Chor soll das geneigte Haupt von Christus darstellen. In Oberursel fehlt ein Querhaus für das Bild der ausgebreiteten Arme des Gekreuzigten, sodass hier nur eine religiös-romantische Vorstellung bleibt. Eine starke Erklärung ist die Ausrichtung nach dem Aufgang der Sonne am Namensstag des Patrons. Da der Chor in Oberursel seit der Weihe um 1450 zwei Patroninnen hat, schwankt der Namenstag zwischen dem 15. August für St. Maria und dem 21. Oktober für St. Ursula. So fehlt auch diesem Argument die klare Aussage.

Die geologische Beschaffenheit bietet keinen Grund für eine Untersuchung. Das abschüssige Gelände galt es, in jeder erforderlichen Richtung mit einer hohen Stützmauer zu sichern, man hätte sowohl nach links als auch nach rechts ausweichen können.

Die Vermessung des Geländes nach aufsteigenden Erdstrahlen ist zwar in der Wissenschaft nicht anerkannt, wird jedoch jahrhundertlang angewandt. Um Gewissheit darüber zu bekommen, müsste eine große Anzahl von Kirchen mit Achsenknick darauf geprüft werden.

Ein Irrtum des Baumeisters ist auszuschließen, Die präzisen Messmethoden dieser Zeit sind bekannt. Auf diesem schwierigen, abschüssigen Gelände einen Chor einzumessen und aufzurichten, verlangt noch heute hohe Achtung vor diesem, uns unbekanntem Mann. Seine Gedanken zum Bau des Chors hat er mit ins Grab genommen.

Es gibt keine wissenschaftliche Erklärung. Die Gewinnerin eines Buchs „St. Ursula zu Oberursel – Geschichte und Geschichten“ von Josef Friedrich, 180 Seiten, A4, ist **Dr. Heike Raestrup, Oberursel.**

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können eingesehen werden unter www.ursella.org.